

Jüdin Die schwangere Schriftstellerin Fiona Bollag-Gorelik, 31, sieht sich als moderne jüdisch-orthodoxe Frau. «Das Leben ist das grösste Geschenk.»



Christin Ständerin Christine Egerszegi, 66, ist überzeugt, dass es eine höhere Macht gibt. «Ich bezeichne diese aber nicht unbedingt als Gott.»



Muslimin Model Dorina Podrimja, 23, lebt ihren Glauben im Alltag mit ihrer Familie. Sie setzt auf Toleranz: «Mein Islam ist friedlich.»



Terror in Paris – es droht ein Krieg der Religionen. 20 prominente **CHRISTEN, JUDEN, MUSLIME** und **BUDDHISTEN** aus der Schweiz sagen: «Nicht mit uns!» Ihr Glaube, ihre Werte, ihre Hoffnung.

Im Glauben verbunden

GLAUBE «Wie praktizieren Sie Ihre Religion im Alltag?»

WERTE «Was sind Ihre wichtigsten Stützen in Ihrer Religion?»

HOFFNUNG «Was wünschen Sie sich für ein friedliches Zusammenleben?»

Fotos Geri Born, Make-up Brigitte Aeschbach



Kirchgänger
Sonntags besucht
Fussballtrainer
Gilbert Gress, 73,
die heilige Messe
im Strassburger
Münster.

GILBERT GRESS, CHRIST

Glaube Den Glauben haben mir meine Eltern mitgegeben. Jeden Sonntag gingen wir in die Kirche. Ich besuche auch jetzt noch an drei Sonntagen im Monat die Messe, oft in Strassburg.
Werte Nächstenliebe und Toleranz sind mir sehr wichtig. Dadurch, dass meine Eltern zwei Behinderte betreuten, habe ich viel über den Respekt gegenüber Mitmenschen gelernt. Ich habe mich oft über die Papst-Karikaturen im «Charlie

Hebdo» geärgert – aber deswegen greife ich doch niemanden an!
Hoffnung Die Solidarität nach den Attentaten in Paris ist gut. Noch schöner wäre es, der Zusammenhalt unter den Religionen würde bleiben. Ich hoffe auch, dass Politik und Gesellschaft daraus lernen: Sozial Schwächere müssen aufgefangen werden! Sie brauchen Beschäftigung und Perspektiven. Sonst kann so etwas immer wieder passieren.



HISHAM MAIZAR, MUSLIM

Glaube Die religiösen Pflichten und Rituale sind fest in meinem Alltag integriert.
Werte Liebe, Solidarität, Freiheit, Aufrichtigkeit, Gerechtigkeit, Vergebung.
Hoffnung Meine Hoffnung liegt bei den Verantwortlichen der Religionen. Je mehr sie im konstruktiven Dialog das Gemeinsame hervorheben und das Trennende fernhalten, umso mehr können sie friedliche Brücken zueinander bauen. Hans Küng sagte einst: Es gibt keinen Weltfrieden ohne religiösen Frieden.

Oberster Muslim Hisham Maizar, 73, ist Präsident der Föderation Islamischer Dachorganisationen der Schweiz, hier in der Moschee von St. Gallen Winkeln.



Singt Mantras
Unternehmerin
Curti leitet das
Yoga-Zentrum
Seeschau in
Erlenbach ZH.

REGULA CURTI, CHRISTIN

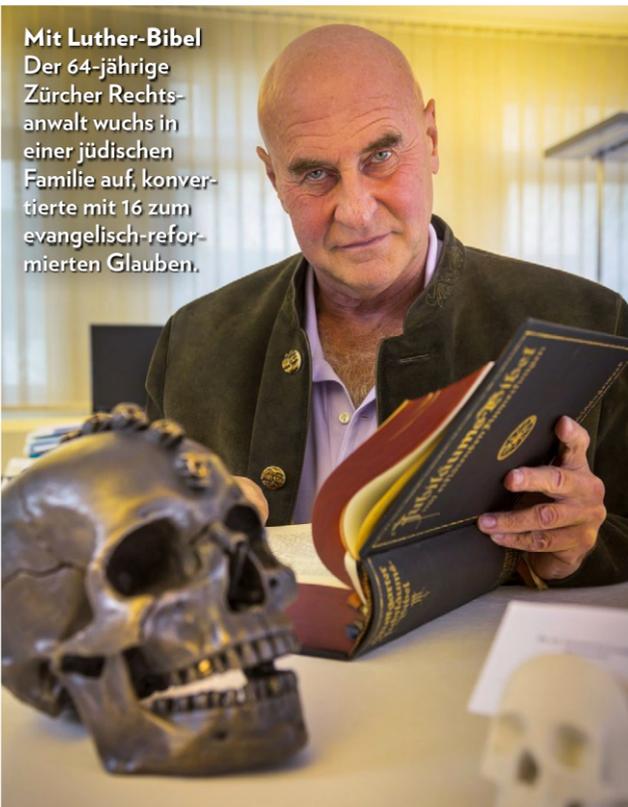
Glaube Ich bin Christin. Meine Leidenschaft ist das Darstellen der Grundwerte aller Religionen in unseren CD-Projekten «Beyond» und das Singen von Gebeten und Mantras. Zum Abrunden des Tages bete ich das christliche Gebet von Niklaus von der Flüe.
Werte Nächstenliebe, Vergebung, Mitgefühl, Bescheidenheit sind Grundwerte, die wir im Kern aller Religionen finden. Darüber hinaus hat mir der Buddhismus kostbare Werkzeuge gegeben, um den Geist zu klären und achtsam zu leben.
Hoffnung Zu allen Zeiten wurden Religionen von radikalen Kräften für eigene Zwecke missbraucht. In einer modernen Wissensgesellschaft entsteht hoffentlich ein Bewusstsein, dass Gemeinsamkeiten wichtiger sind als Differenzen. Das Anheben der Lebensbedingungen und Perspektiven entzieht radikalen Kräften den Boden.

LAETITIA GUARINO, CHRISTIN

Glaube Ich bete oft. In die Kirche gehe ich aber nur zu Weihnachten und Ostern.
Werte Der Glaube gibt mir die Hoffnung, dass da mehr ist. Etwa, dass jemand, den man verloren hat, irgendwo noch über einen wacht und vielleicht auch auf einen stolz ist. Der Gedanke, dass Menschen, die sterben, nicht einfach zu Staub werden, sondern ihre Seelen irgendwo weiterexistieren, gibt mir Kraft.
Hoffnung Es bedrückt mich, dass Extremisten behaupten, ihre Gewalttaten im Namen einer Religion zu tun. Ich hoffe von Herzen, dass die Gesellschaft den Terror nicht mit dem Islam verwechselt!



Gebet im Herzen
Miss Schweiz
Laetitia Guarino,
22, spricht oft im
Stillen zu Gott.



Mit Luther-Bibel
Der 64-jährige Zürcher Rechtsanwalt wuchs in einer jüdischen Familie auf, konvertierte mit 16 zum evangelisch-reformierten Glauben.

VALENTIN LANDMANN, CHRIST

Glaube Ich bin selten in einer Kirche und trotzdem gläubiger Christ. In Mussestunden greife ich gern zur Luther-Bibel, die ich im Büro habe. Den Koran finde ich eine hochspannende Lektüre.

Werte Gelebte Nächstenliebe!

Hoffnung Dass es uns Christen gelingt, den Muslimen mit unseren Grundwerten zu einer Öffnung ihrer Religion zu verhelfen – ohne schulmeisterlich zu wirken. Wir müssen für unsere Werte eintreten!



Vater Jude, Mutter katholisch
Martine Brunschwigg Graf, 64, alt Nationalrätin.

MARTINE BRUNSCHWIG GRAF, JÜDISCH ERZOGEN

Glaube Ich hatte das Glück, mit der jüdischen Religion aufzuwachsen, und bin ihr spirituell tief verbunden – obwohl ich rechtlich keine Jüdin bin. Roch Hachana (Neujahr) feiere ich noch heute.

Werte Dass jede Person in ihren Entscheidungen frei ist.

Hoffnung Es braucht mehr gegenseitiges Verständnis. Ich habe eine katholische Schule besucht und in meiner politischen Laufbahn das protestantische Genf mit muslimischen Gemeinschaften vertreten. Das hat mir geholfen, alle Religionen zu akzeptieren.



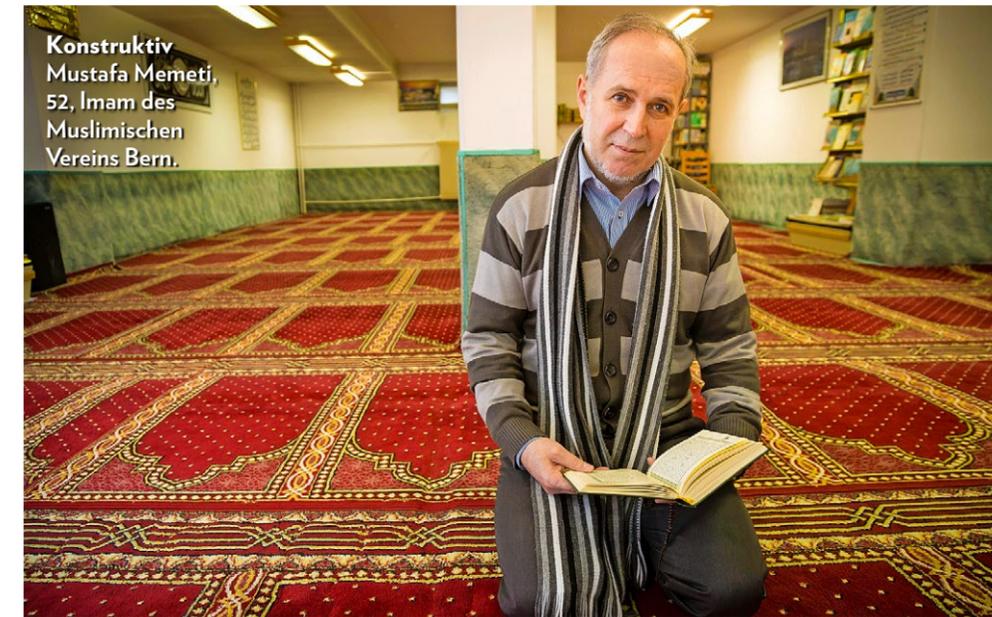
LINDA FÄH, CHRISTIN

Glaube Ich gehe zwar sehr selten in die Kirche, aber wenn, dann zünde ich stets für meine Liebsten eine Kerze an und bedanke mich bei Gott dafür, dass wir gesund sind.

Werte Nächstenliebe ist mir extrem wichtig, wir sollten alle Menschen gleich und mit Respekt behandeln.

Hoffnung Mein Wunsch ist es, dass wir wieder mehr aufeinander zugehen, weniger egoistisch handeln und zwischenmenschliche Kontakte pflegen – nicht nur via Social Media. Wir müssen wieder zueinanderfinden.

Katholikin
Linda Fäh, 27, in der Klosterkirche Einsiedeln SZ. Die Sängerin hat ihren eigenen Weg zum Glauben gefunden.



Konstruktiv
Mustafa Memeti, 52, Imam des Muslimischen Vereins Bern.

MUSTAFA MEMETI, MUSLIM

Glaube Ich praktiziere meine Religion als Theologe, Imam und Seelsorger.

Werte Barmherzigkeit und Freiheit. Und der Islam befürwortet die Gerechtigkeit und den Frieden und schützt die Ehre und Würde des Menschen. Ohne diese Werte hat meine Religion keinerlei Bedeutung.

Hoffnung Die Menschen befinden sich unter dem Deckmantel der Religionen in Konflikten. Wir glauben, dass progressive Kräfte aller Religionen diese Missverständnisse durch konstruktive Zusammenarbeit und Vertrauen überwinden können. Aufgrund von Provokationen geben wir nicht auf.



Oberster Schweizer Jude
Herbert Winter, 68, ist Präsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds.

HERBERT WINTER, JUDE

Glaube In unserer Familie ist die gelebte jüdische Tradition von grosser Bedeutung. Wir sitzen an jedem Freitagabend, dem Beginn des Sabbats, und an den jüdischen Feiertagen stundenlang zusammen, diskutieren über Gott und die Welt.

Werte Gerechtigkeit, Anstand und Respekt anderen Menschen gegenüber, besonders gegenüber Fremden. Einer der grössten Rabbiner hat es vor über 2000 Jahren

einmal so gesagt: Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu – das ist der Inhalt der Thora.

Hoffnung Wir brauchen einen offenen Dialog, der die Unterschiede offenbart, aber gleichzeitig auch auf das hinweist, was uns verbindet. Es gibt in allen Religionen weit mehr Verbindendes als Trennendes! Wenn wir so miteinander sprechen, fördern wir das friedliche Zusammenleben.

Andächtiger Agnostiker
Roy Oppenheim, 74,
ist Publizist. Hier
in der Synagoge
von Lengnau AG.



ROY OPPENHEIM, JÜDISCH-CHRISTLICH AUFGEWACHSEN

Glaube Ich halte viel von Spiritualität und humanen, kulturellen Grundwerten und schliesse die Möglichkeit einer transzendentalen Existenz nicht aus.

Werte Ich betrachte die Zehn Gebote, wie sie im Judentum und im Christentum verankert sind, als die wesentlichsten Werte. Mich interessieren gemeinsame Werte, die Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen verbinden, mehr als trennende.

Hoffnung Vielleicht erhält der Theologe Hans Küng Gehör, der ein Weltethos anstrebt: «Kein Frieden unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen.»

DECHEN SHAK-DAGSAY, BUDDHISTIN

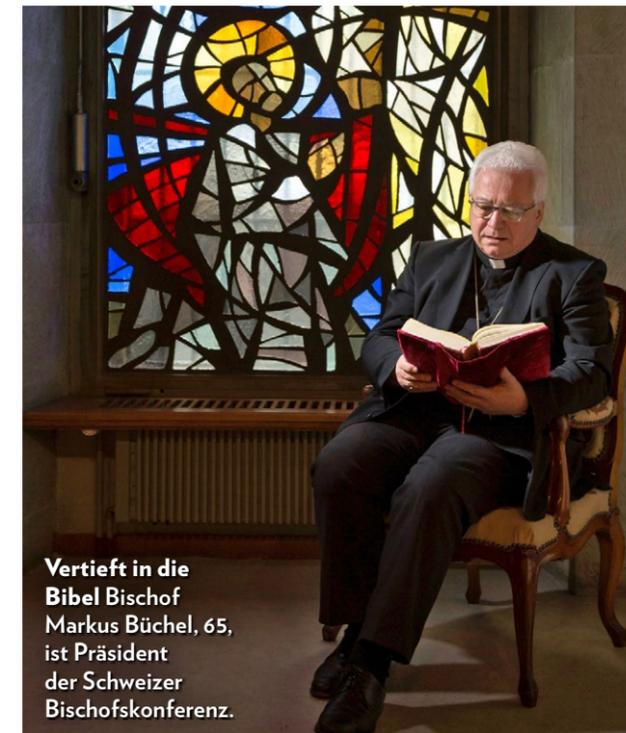
Glaube Auch bei uns Buddhisten gibt es verschiedene Formen der Praxis. Allen gemeinsam ist die Zuflucht in die drei Juwelen von Buddha. Ich bete jeden Morgen und vor dem Schlafengehen für das Wohl meiner Familie, meiner Freunde und der ganzen Welt. Jeder Mensch, ob religiös, spirituell oder konfessionslos, wünscht sich Frieden. Wenn wir uns von Herzen mit diesen Gedanken verbinden, hat das eine ungeheuer positive Kraft.

Werte Der Buddhismus birgt wunderbare, friedliche Werte. Buddha hat gelehrt, dass Mensch und Tier den Samen der Buddha-Natur in sich tragen. Jedes Wesen hat das Potenzial, seinen Geist zur Vollkommenheit zu führen und selbst ein Buddha zu werden.

Hoffnung Vielleicht kann mein neues Album «Day Tomorrow» dazu beitragen, dass sich die Menschen für eine gerechtere Welt einsetzen. Die uralten tibetischen Mantras, die ich singe, haben eine religions- und kulturübergreifende, universelle Gültigkeit.



Innere Schönheit
Die tibetische Sängerin Dechen Shak-Dagsay, 56, betet uralte Mantras.



Vertieft in die Bibel Bischof Markus Büchel, 65, ist Präsident der Schweizer Bischofskonferenz.

MARKUS BÜCHEL, CHRIST

Glaube Ich folge dem sogenannten Stundengebet der katholischen Kirche, das für jeden Abschnitt des Tages Gebete und Lesungen bereithält.

Werte Jedem Menschen kommt die gleiche Würde zu. Die Botschaft des Evangeliums ist Frieden und Hoffnung.

Hoffnung Dass mit einem Ende der Kriege und der Linderung der ungerechten Verhältnisse der Frieden wiederhergestellt wird und der Fanatismus austrocknet.



Seconda Dorina Podrimja, 23, Model, lebt in einem Drei-Generationen-Haushalt.

DORINA PODRIMJA, MUSLIMIN

Glaube Ich glaube an den Islam, bin Muslimin und Schweizerin. Mit meiner Familie feiere ich Bayram, das Opferfest, verzichte auf Schweinefleisch und besuche im Kosovo die Xhamia-Moschee.

Werte Die Familie hält zusammen und ist das Wichtigste.

Hoffnung Dass wir nicht mehr vorverurteilt werden, sondern erkannt wird, dass der eigentliche Islam friedlich ist. Gemeinsamer Religionsunterricht in der Schule würde schon früh das Verständnis fördern und für mehr Akzeptanz und Toleranz sorgen.



Mehr Schutz! Fiona Bollag-Gorelik, 31, ist Schriftstellerin und bald zweifache Mutter.

FIONA BOLLAG-GORELIK, JÜDIN

Glaube Ich esse koscher, halte den Sabbat sowie alle Feiertage und besuche öfter die Synagoge. Religion ist Teil meines Alltags, und ich bin Teil der Gesellschaft. Meinen Glauben übe ich privat aus. Er ist für mich und meine Familie, zwischen Gott und mir.
Werte Ein «Mensch» zu sein und anderen zu helfen, egal, welcher Religion sie angehören. Jeder Mensch ist im Angesicht Gottes erschaffen, und das Leben ist das grösste Geschenk, das uns gegeben wird.
Hoffnung Dass die Welt AUFWACHT und realisiert, dass es um extreme Islamisten sowie den ISIS geht. Als 2012 jüdische Schüler in Toulouse erschossen wurden, versprach die Regierung Schutz und Unterstützung. Wo ist dieser? Brauchen wir wirklich mehr Tote – Gott behüte –, bevor wir aufwachen?

YUSUF YESILÖZ, MUSLIM

Glaube Ich habe die Religion nie praktiziert. Vielleicht liegt es daran, dass ich in einer kurdisch-muslimischen Familie ohne religiöse Symbole aufwuchs. Meine Mutter hatte beispielsweise zu ihrer Hochzeit einen Koran und goldige Ohrringe bekommen. Zwei Jahre später tauschte sie «diese Luxusgüter», so ihre Worte, bei einem Händler gegen ein Backblech ein. Für sie war Brot wichtiger.
Werte Ich finde die fünf Säulen des Islams – Glaubensbekenntnis, Gebet, Almosen, Fasten, Pilgerreise – für die Zeit der Entstehung dieser Religion sehr wichtig.
Hoffnung Ich hoffe, die Muslime nehmen diese Anschläge zum Anlass, um die extremen, weltfremden Elemente des Islams wie Steinigung oder Heiliger Krieg ernsthaft zu hinterfragen. Und hoffentlich hört die europäische Politik des Rechtsausens damit auf, mit Hetze gegen den Islam oder auch das Judentum punkten zu wollen!



Koran gegen Backblech Yusuf Yesilöz, 50, ist Schriftsteller und Kolumnist und wohnt in Winterthur.



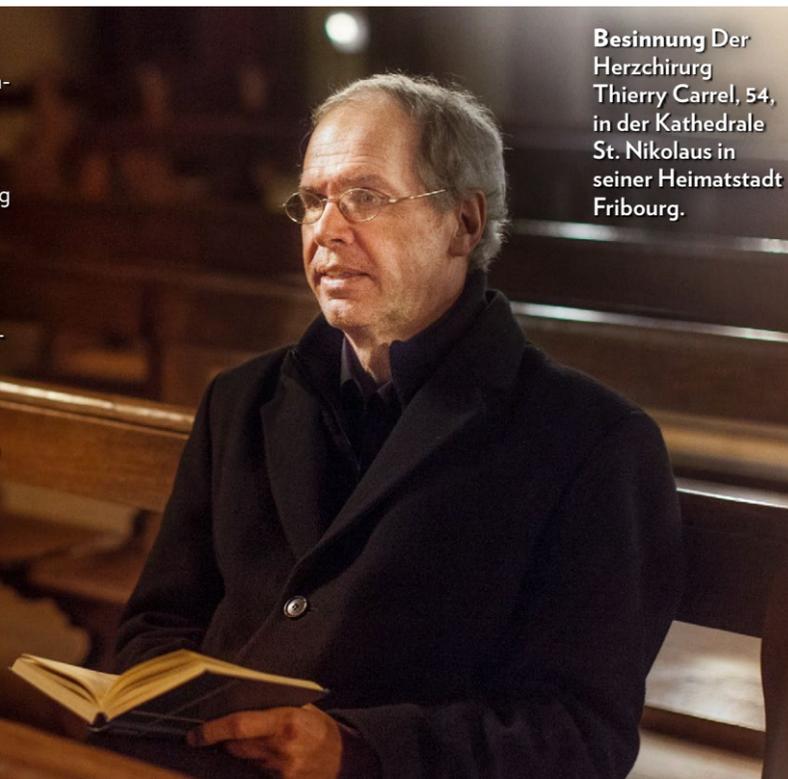
JEAN ZIEGLER, CHRIST

Glaube Ich halte es wie Victor Hugo. Der sagte: «Ich hasse alle Kirchen, ich liebe die Menschen, ich glaube an Gott.»
Werte Liebe, Solidarität, Gerechtigkeit.
Hoffnung Ich schäme mich, so wenig über die Hochkultur des Islams zu wissen. Meine Hoffnung ist das bessere gegenseitige Verstehen aller welt-offenen Religionen.

Lernbegierig Soziologe Jean Ziegler, 80, liest daheim in Russin GE den Koran.

THIERRY CARREL, CHRIST

Glaube Im Stillen. Ich bin skeptisch gegenüber allen, die glauben, die endgültige Wahrheit gefunden zu haben. Da ich – gerade bei chirurgischen Eingriffen am Herzen – immer wieder über die Schöpfung und die Natur staune, bin ich überzeugt, dass es eine höhere Kraft gibt. Dieser Gedanke gibt mir Kraft.
Werte Offenheit und Toleranz anderen Vorstellungen und Glaubenswelten gegenüber! Warum werden eigene Ideologien anderen Menschen aufgezwungen? Ich wünsche mir mehr Nächstenliebe, Offenheit und Toleranz den Mitmenschen gegenüber, zum Beispiel im Alltag.
Hoffnung Das Zusammenstehen der Bevölkerung nach dem Attentat in Paris zeigt, dass sich sehr viele Menschen für Frieden, Dialog und Versöhnung einsetzen. Das dürfen wir nicht vergessen! Gewalttätigkeiten dürfen keinesfalls durch Religiosität legitimiert werden.



Besinnung Der Herzchirurg Thierry Carrel, 54, in der Kathedrale St. Nikolaus in seiner Heimatstadt Fribourg.

SAÏDA KELLER-MESSAHLI, MUSLIMIN

Glaube Ich lebe meine Religion ohne Dogma in einem rein spirituellen Sinn.
Werte Das Wichtigste ist der Respekt vor dem Leben in all seiner Vielfalt. Zu dieser Vielfalt gehört jede Form von Differenz unter den Menschen. Überdies gilt es, menschliche Unzulänglichkeit zu akzeptieren und sich in einen grösseren Zusammenhang eingebettet und aufgehoben zu wissen.
Hoffnung Meine Hoffnung ist, dass humanistisch denkende Muslime weltweit mehr Gewicht bekommen und sich gegen den von Fanatismus und Intoleranz geprägten Diskurs des Islamismus durchsetzen.



Hoffnungsvoll Keller-Messahli, 57, ist Präsidentin des Forums für einen fortschrittlichen Islam.



Mit Bibel Für Ständerätin Christine Egerszegi, 66, ist sie «die Mutter aller Geschichtsbücher».

CHRISTINE EGERSEZGI, CHRISTIN

Glaube Ich bin Protestantin, gehe nicht regelmässig in die Kirche, spreche aber gerne über den Glauben. Etwa mit der Priorin des Klosters Fahr. Ich bete. Leider oft nur, wenn ich in der Klemme stecke. Dann plagt mich das schlechte Gewissen.
Werte Nächstenliebe und Toleranz. Und dass man Trost im Glauben findet.

Hoffnung Fundamentalisten gibt es in allen Religionen. Statt Strukturen sollten die Menschen wieder die Werte ihres Glaubens in den Mittelpunkt stellen. Denn diese sind bei allen von Frieden und Respekt geprägt.

SAMI BOLLAG, JUDE

Glaube Ich lebe meine Religion, indem ich während der hohen Feiertage und an Samstagen in die Synagoge gehe.
Werte Sie beruhen auf dem Alten Testament, wo die Zehn Gebote Pfeiler eines jeden einzelnen sind. Zusätzlich ist die Familie Dreh- und Angelpunkt.
Hoffnung Dass wir alles machen, um Ausgrenzungen vorzubeugen, und dass sich die Mehrzahl der Muslime dafür einsetzt, den Fanatismus zu bekämpfen. Auch wenn es schwierig wird. Zudem müssen wir alles tun, um Perspektivlosen eine Basis für ihre Zukunft zu geben.



Engagiert Der Zürcher Unternehmer Sami Bollag, 72, bei einer jüdischen Feier.

TEXTE AURELIA FORRER, CHRISTIAN FRANZOSO, CAROLINE MICAELA HAUGER, SYLVIE KEMPA, THOMAS KUTSCHERA, JESSICA PFISTER, ALEJANDRO VELERT